



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Salzuflen

www.efg-bad-salzuflen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindebrief



Januar / Februar / März 2020

Gott ist treu (1Kor 1,9)

Treue erwartet man von Ehepartnern und lobt sie an Hunden. Bei Menschen ist sie eine Tugend, bei Hunden beruht sie auf Dressur, die die natürlichen Instinkte des Tiers lenkt und formt. Es ist auch ein weises Wort, dass man sich selbst treu sein soll. Das kann in Konfliktsituationen bekanntlich sogar bedeuten, dass man anderen Menschen die Treue aufkündigt und seine eigenen Wege gehen muss. Wer allerdings nur noch sich selbst treu sein kann oder will, hat es aufgegeben, anderen Menschen zu vertrauen. Bei Treue geht es um Vertrauen zu einem Gegenüber, um Beziehung, die sich bewährt in einer gemeinsam erlebten Geschichte.

Dass Gott treu sei, klingt für manche Menschen vertraut und selbstverständlich, für andere dagegen sonderbar oder gar absurd. Zu der Zeit, als der Apostel Paulus seinen ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb, hätten die meisten Leute auf der Straße mit dem Kopf geschüttelt, wenn man ihnen gesagt hätte, Gott sei treu. Nicht dass sie an der Existenz des Göttlichen oder von Göttern zweifelten, das taten damals nur wenige, aber sie verstanden darunter vor allem jene unberechenbaren Mächte, denen das menschliche Leben ausgeliefert ist: Naturgewalten, Gesundheit, Krankheit, Reichtum, Armut, Liebe, Tod wechseln ohne Mitleid und auf unbegreifliche Weise einander ab.

Als nah und schwer zu fassen, als unwiderstehlich mächtig, aber völlig willkürlich erlebten die Griechen das Göttliche. Die Ungebildeten und Abergläubischen versuchten die Götter durch Opfergaben zu besänftigen. Die aufgeklärten Philosophen lehrten, dass man nur sich selbst vertrauen dürfe. Man müsse sich innerlich von allem frei machen, was Menschen oder übermenschliche Mächte einem an Gutem oder Bösem zufügen können. Nur sich selbst dürfe man treu sein, lehrten die Philosophen, nichts dürfe man fürchten und auf nichts hoffen, was nicht in der eigenen Macht stehe.

Das Leben des Apostels Paulus war nicht weniger als das Leben anderer Menschen ein wechselvolles Auf und Ab von frohen und schweren Zeiten, war Gefahren, Leid, Krankheit und Schmerzen ausgesetzt. Dass Gott treu ist, schrieb Paulus, weil er unter dem Wort „Gott“ nicht das unberechenbare, unausweichliche Schicksal verstand, sondern den Gott Israels, den Vater Jesu Christi.

Paulus begriff sein Leben als Teil der großen Geschichte der Treue, die einst mit Gottes Verheißungen an Abraham begann und die sich durch die ganze Geschichte des Volkes Israel zieht und zu der durch Jesus alle Menschen eingeladen sind. Wenn jemand der Botschaft der Bibel begegnet und sein Leben als Teil der großen Geschichte Gottes mit den Menschen zu sehen lernt, wenn diese Geschichte zum roten Faden im eigenen Leben wird, wenn jemand gemeinsam mit anderen Gläubigen unterwegs ist, dann wird zur lebendigen Erfahrung, was Paulus zu den Korinthern schrieb: „Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ Amen.

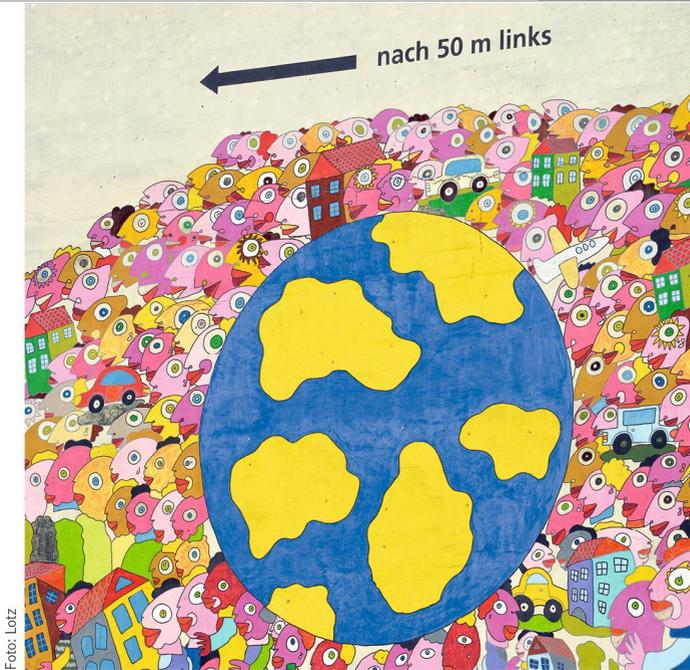


Foto: Lotz

Ich glaube;
helf meinem
Unglauben!

Markus 9,24

HOFFNUNGSVOLL INS NEUE JAHR

Damals: Ein Gefühl wie mit dem Rücken zur Wand. Denn als ich ein kleiner Junge war, drehten mir Asthma-Anfälle stundenlang die Luft ab. Und ich japste: „Lieber Gott hilf mir, bitte hilf mir doch!“ In der Bibel lese ich von einem verzweifelten Vater, der zu Jesus schreit (Markus 9,17–27). Sein Sohn hat „von Kind auf“ epileptische Anfälle – und keiner kann ihm helfen. Aber doch vielleicht Jesus!? Der sagt zu ihm: „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Da platzt es aus dem Vater heraus: „Ich glaube, ich will es ja glauben, ich sehe doch auch keinen anderen Weg mehr, als dir zu vertrauen, dass du helfen kannst. Lass uns jetzt bitte nicht im Stich!“ Jesus hat den Jungen gesund gemacht, geheilt. Mich auch – nicht zuletzt durch die Hilfe von guten Ärzten.

Der biblische Vater und sein Sohn konnten zunächst nicht weiter sehen als bis zu dem erlebten Elend und zaghaft darüber hinaus glauben. Aber sie haben erfahren, dass es mehr gibt als die Not: Gottes Hilfe. Das haben sie nicht vergessen – und ich auch nicht. Gerade, wenn es eng wird, kann ich mich nach Gottes Hilfe ausstrecken.

Deshalb gehe ich hoffnungsvoll in das Neue Jahr – zum Beispiel mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Ich glaube. Und mit dem Rücken zur Wand: Hilf meinem Unglauben!

REINHARD ELLSEL



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24



Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betrüpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!



Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrüben Nase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübindieb ist. Findest du es heraus?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselantwortung: Hase d



Im März..

IM MÄRZ

*Ich wünsche dir
Vertrauen in ihn,
der Zeit und
Ewigkeit
umfasst.*

Himmelweit sind seine Güte
und sein Gedächtnis.

Er vollendet dein Anfangen,
dein Wesen macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er
ins Buch eines Lebens,
das währt über
gestern und morgen hinaus.

Gut aufgehoben bist du
in seiner Hand.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Hauskreis

- bei Fam. Spangenberg/Fam. Enns/Fam. Schulz
- Leitung: Pastor i. R. Lothar Leese
- jeden letzten Mittwoch im Monat, 18 Uhr
- neben dem persönlichen Austausch und Gebet füreinander forschen wir zurzeit im biblischen Buch Nehemia: „Eine Vision wird Wirklichkeit“
- **Termine für 2020:**

DER JAKOBUSBRIEF

Glaube – alltagsnah und praxistauglich

29. Januar: **Worum es geht** (Jakobus 1,1-11)
26. Februar: **Echt fromm** (Jakobus 1,12-17)
25. März: **Die Reichen in der ersten Reihe?** (Jakobus 2,1-13))
22. April: **Glaube ohne Praxis nützt nichts** (Jakobus 2,14-26)
27. Mai: **Weise Worte** (Jakobus 3,1-12)
24. Juni : **Zwei Arten von Weisheit** (Jakobus 3,13-18)
- Juli: Sommerpause
26. August: **Hört auf mit dem Streit** (Jakobus 4,1-12)
30. September: **Erstens kommt es anders** (Jakobus 4,13-17)
28. Oktober: **Das Ende ändert alles** (Jakobus 5,1-12)
25. November: **Die Kraft des Gebets** (Jakobus 5,13-20)
- Dezember: Weihnachtspause

Kurandachten

Kurandachten Januar - März 2020

- in der Konzerthalle, mittwochs 9.45-10.00 Uhr (vorm Kurkonzert)
- für alle – Einwohner und Gäste

Mittwoch	Name
01.01.2020	Keine Kurandacht
08.01.2020	Sonntag, Uwe
15.01.2020	Grüber, Veronika
22.01.2020	Gröschell, Siegward
29.01.2020	Leese, Lothar
05.02.2020	Schmidt, Mathias
12.02.2020	Wiemann, Uwe
19.02.2020	Stecker, Martina
26.02.2020	Lorenz, Dieter
04.03.2020	Sonntag, Uwe
11.03.2020	Gronemeier, Andreas
18.03.2020	Grüber, Veronika
25.03.2020	Gröschell, Siegward

Einladung zum Frauenfrühstück

Thema:

Keine Angst vor der Angst

Referentin: Imke Rüther

(Bibelschule Brake)

Wann? Samstag, 25.01.2020

9:30 - 12:00 Uhr

Wo? Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Salzuflen,

Gartenstr. 5, 32105 Bad Salzuflen

P Parkmöglichkeiten NUR
im Parkhaus Ostertor

Kartenvorverkauf vom 14. bis 24. Januar 2020:

Buchhandlung Maschke (Osterstr. 48)

Christliche Buchhandlung „Lesezeichen“ (Begastr. 10)

Restkarten ggf. an der „Morgenkasse“

Preis: 1 Person: 7,- EUR

2 Personen: 12,- EUR (Freundinnenrabatt)



Die Evangelische Allianz
in Deutschland

gemeinsam glauben, miteinander beten.



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Bad Salzuflen

www.efg-bad-salzuflen.de

im Band Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.B.

Allianz-Gebetswoche

Herzliche Einladung zur Evangelischen Allianz-Gebetswoche in Bad Salzuflen vom 12. bis 19. Januar 2020 zum Gesamt-Thema:
„Wo gehöre ich hin?“

Datum	Thema	REFERENT/ IN	ORT / ZEIT
Sonntag 12. Januar	Zu den Wurzeln des Lebens	Pfarrer i. R. Michael Sturm	10:00 Uhr: Eröffnungs- Gottesdienst in der Ev.-Luth. Auferstehungskirche
Montag 13. Januar	In der Ewigkeit verankert	Charlotte und Olaf Steuernagel	19:30 Uhr : Ev.-Freik. Gemeinde Gartenstraße 5
Dienstag 14. Januar	An der Schleif- stein der Ge- schichte	Pfarrer Thomas Wes- sler	19:30 Uhr: Ev.-ref. Gemeinde Wüsten Vlothoer Straße 21
Mittwoch 15. Januar	In das Kraftfeld des Heiligen Geistes	Dr. Fred Pieneck	19:30 Uhr : Ev.-ref. Gemeinde v. Stauffenbergstraße 3
Donnerstag 16. Januar	In die erschütter- te Welt	Pastor i. R. Lothar Leese	19:30 Uhr: Ev.-luth. Gemeinde Auferstehungskirche Gröchte- weg 30
Freitag 17. Januar	In das Miteinan- der der Generati- onen	Prediger i. R. Herbert Hoch- schulz	19:30 Uhr : Ev.-luth. Gemeinde Erlöserkirche, Martin Luther Straße 7
Samstag 18. Januar	Zu den unbeach- teten Menschen	Charlotte Steuernagel Uwe Sonntag Begrüßung / Ansagen	15:00 Uhr : Altenzentrum Be- thesda, Moltkestraße 22 Haupthaus / Speisesaal
Sonntag 19. Januar	In das Haus des HERRN – zurück ins Vaterhaus	Pastorin Veronika Grü- ber	15.00 Ki. Kaffee / 16.00 Uhr : Abschluss-Gottesdienst Stadt- kirche
Samstag 25. Januar	Frauen- Frühstück: Keine Angst vor der Angst	Imke Rüter	9:30 bis 12:00 Uhr Ev.-Freik. Gemeinde Garten- straße 5

Termine

Termine

Regelmäßig

Gottesdienst:	sonntags 10.00 Uhr parallel Kindergottesdienst (ab ca. 10.20 Uhr; außer in den Ferien) <i>Im Anschluss herzliche Einladung zum Kirchenkaffee.</i>
Seniorenachmittag:	jeden 3. Mittwoch, 15.00 Uhr
Hauskreis:	jeden letzten Mittwoch, 18.00 Uhr

Geburtstage

Für alle „Geburtstagskinder“ der Gemeinde von Januar bis März:

Alles Gute und Gottes reichen Segen zum Geburtstag!

Gott hat versprochen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1 Mose 8,22)

Predigtplan

Januar:

- 05.01. **Abendmahl**
Predigt: Dr. Fred Pieneck
Leitung: Heinz Wiethaus
- 12.01. Allianz-Gebetswoche: Eröffnungs-Gottesdienst in der
Ev.-Luth. Auferstehungskirche (kein Gottesdienst bei uns)
- 19.01. Predigt: Pastor Franz Janzen
Leitung: Alexander Sidelnikow
- 26.01. Predigt: Ulrich Müller
Leitung: Heinz Wiethaus

Februar:

- 02.02. **Abendmahl**
Predigt: Pastor i. R. Lothar Krause
Leitung: Heinz Wiethaus
- 09.02. Predigt: Pastorin Martina Stecker
Leitung: Inge Wiethaus
- 16.02. Predigt: Gisela Bullermann
Leitung: Alexander Sidelnikow
- 23.02. Predigt: Pastor i. R. Werner Schneider
Leitung: Inge Wiethaus

März:

- 01.03. **Abendmahl**
Predigt: Pastor i. R. Lothar Krause
Leitung: Heinz Wiethaus
- 08.03. Predigt: Ralf Kurth
Leitung: Alexander Sidelnikow
- 15.03. Predigt: Pastor i. R. Friedrich Kloke
Leitung: Inge Wiethaus
- 22.03. Predigt: Pastor Franz Janzen
Leitung: Manuel Kapetschny
- 29.03. Predigt: Ralf Kurth
Leitung: Heinz Wiethaus



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Salzuflen

www.efg-bad-salzuflen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Adresse:

EFG Bad Salzuflen (Baptisten)
Gartenstraße 5, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 05222 / 2 39 33 74
0176 / 61 74 43 67

Gemeindeleitung

Volker Adam, Tel.: 05222 / 1 87 67 00
Ulrike Schauerte, Tel.: 05222 / 1 53 99
Irina Sidelnikow, Tel.: 05222 / 36 87 54
Sina Schulz, Tel.: 05222 / 2 39 92 66

Gemeindekassenverwaltung

Volker Adam
Tel.: 05222 / 1 87 67 00
IBAN: DE19 5009 2100 0000 0788 08
SKB Bad Homburg (BIC GENODE51BH2)

Redaktion

Manuel & Maria Kapetschny

Satz

Volker Adam
